

# Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen  
Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch,  
Versöhnungskirchgemeinde Leipzig-Gohlis  
und Kirchgemeinde Wiederitzsch

September bis November 2010



*26. September  
Erntedankfest*

## Inhalt

Augenblick mal ...	3 f.
Musikkreise der Schwestergemeinden	4
Wissen für junge Christen	5
Kreise der Schwestergemeinden	6 ff.
Veranstaltungen	9
Gemeinsames aus den Schwestergemeinden	10 ff.
Kinderbote	13
Gottesdienste im Überblick	14 ff.
Finanzierung Gemeindearbeit	16
Theologische Aspekte	17
Aus der Christuskirchgemeinde	18 f.
Aus der Versöhnungskirchgemeinde	20 ff.
Aus der Kirchgemeinde Wiederitzsch	26 ff.
Freud und Leid	30
Bankverbindungen der Gemeinden	31
Kontaktdaten der Gemeinden	32

### Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Christuskirchgemeinde Eutritzsch, Versöhnungskirchgemeinde Gohlis, Kirchgemeinde Wiederitzsch

Herausgegeben von den Kirchenvorständen  
Vorsitzende: Pfr. Dr. Peter Amberg, Pfr. Reinhard Leistner und Pfr. Dr. Matthias Richter

Redaktion: Ines Meyer (Kontakt)  
redaktion.kina.eugowi@gmail.com

Redaktionsschluss für die folgende Ausgabe: 01.10.2010

Druck: Gärtner Druck GmbH, Maximilianallee 17, 04129 Leipzig

*Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, kurzfristige Terminänderungen nach Redaktionsschluss können wegen der dreimonatigen Laufzeit des Gemeindebriefes leider nicht berücksichtigt werden. Die Pfarrämter sowie die Schaukästen und Internetseiten der Gemeinden helfen Ihnen mit aktuellen Informationen weiter. Die Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.*

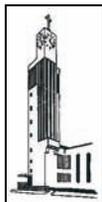
*Ihre Redaktion*

Für aktuelle Informationen finden Sie uns:



**Schaukästen:** Gräfestraße 18, Delitzscher Straße am Tor zur Kirche und im Innenhof des Eutritzsch-Centrums

**Internet:** [www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de](http://www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de)



**Schaukästen:** an der Kirche, am Dietrich-Bonhoeffer-Haus, am Gohliser Friedhof, in der Max-Liebermann-Straße (Krochsiedlung) und an der Krokerstraße 10

**Internet:** [www.versoehnungs-gemeinde.de](http://www.versoehnungs-gemeinde.de)



**Schaukasten:** Zur Schule, am Tor zur Kirche

**Internet:** [www.kirche-wiederitzsch.de](http://www.kirche-wiederitzsch.de)

### **Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser unseres schwesterkirchlichen Gemeindebriefes!**

Der Monat September hält einen wunderbaren, schlichten wie lebensnahen Bibelspruch für uns bereit:

**„Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Koh 3,13)**

Das alttestamentliche Buch Kohelet oder nach der Übersetzung Martin Luthers auch „Der Prediger Salomo“ gehört zur biblischen Weisheitsliteratur und handelt vom praktischen Wissen um die Bewältigung des Lebens in Gemeinschaft. Dass menschliches Leben gelingt, ist für den Prediger Salomo eine Gabe Gottes. Er ermuntert uns dazu, Gott nicht nur an den Grenzen unseres Lebens zu suchen, wo wir unsere Abhängigkeit und Hilflosigkeit besonders deutlich erfahren. Er ist der Überzeugung, dass Gott sich mitten im prallen Leben, in Liebe und Gelingen, wie in den ganz kleinen alltäglichen Freuden finden lässt.

Die Freude ist es, die den Menschen bei all seiner Mühe begleitet. Der Prediger Salomo legt alles Gewicht auf das gegenwärtige Leben. Wenn er dazu aufruft, das Leben zu genießen, will er nicht oberflächlicher Genusssucht das Wort reden. Sein Aufruf zur Lebensfreude ist in seinem Schöpfungsglauben verwurzelt. Wer an die Welt als Gottes Schöpfung glaubt, wird ihre Herrlichkeiten als Geschenk Gottes genießen.

Essen und Trinken spielen dabei seit jeher eine besondere Bedeutung als Ausdruck der Lebensqualität und Lebensfreude. Der Volksmund weiß: „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“. Manchmal müssen wir auch so einfache Wahrheiten wieder lernen. Gesunde Ernährung wird heute wieder groß geschrieben, Produkten aus der Region besondere Aufmerksamkeit geschenkt und auch der soziale Mehrwert der Tischgemeinschaft in Familie und Freundeskreis wieder neu entdeckt.

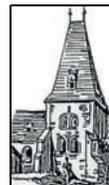
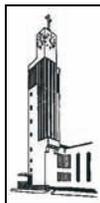
Essen und Trinken schmecken besonders gut, wenn der Blick in die Zukunft von Zuversicht, von einem guten Mut, getragen ist. Zuversichtliche Menschen strahlen eine wohltuende Gelassenheit aus. Sie lassen sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Sie verschließen nicht gleichgültig die Augen vor den Sorgen und Nöten ihrer Zeit, verfallen aber weder in einen blinden Aktionismus, noch lassen sie sich von pessimistischen Prognosen erschüttern. Ihre Zuversicht ist begründet in einem bestimmten Wissen oder in gemachten Erfahrungen, vor allem aber in einem tiefen Gottvertrauen.

Für den Beter von Psalm 71 ist Gott selbst die Zuversicht, der verlässliche Lebensgrund.

Mit allen guten Wünschen für die schöne Herbstzeit grüßt Sie im Namen von Pfarrer Dr. Amberg, Pfarrer Dr. Richter und der Kirchenvorstände

Ihr Pfarrer Reinhard Leistner

# Musikkreise der Schwestergemeinden



**Vorkurrende** (Vorschule und Klasse 1 und 2) freitags 15.00 – 15.45 Uhr  
**Kurrende** (Klassen 3 bis 6) freitags 15.45 – 16.30 Uhr

Die Kurrenden finden im Jugendraum der Christuskirchengemeinde statt.

## **Jugendchor**

dienstags  
17.00 Uhr – 18.15 Uhr  
im Pfarrhaus Wiederitzsch  
*Kontakt: Iva Dolezalek,  
Tel.: 5658337*

## **Kantorei**

montags 19.45 Uhr  
*Kontakt: Iva Dolezalek,  
Tel.: 5658337*

## **Posaunenchor**

dienstags 18.30 Uhr  
*Kontakt: Iva Dolezalek,  
Tel.: 5658337*

## **Kammerchor**

mittwochs 20.00 Uhr  
*Kontakt: Iva Dolezalek,  
Tel.: 5658337*

## **Seniorentanz**

montags/mittwochs  
10.00 Uhr  
*Kontakt:  
Ursula Meinhardt-  
Wuschke,  
Tel.: 9114811*

## **Posaunenchor**

montags 19.00 Uhr im  
Kleinen Saal des Dietrich-  
Bonhoeffer-Hauses  
*Kontakt:  
Gerhard Schanze,  
Tel.: 9111950*

## **Kantorei**

donnerstags 19.30 Uhr im  
Kleinen Saal des Dietrich-  
Bonhoeffer-Hauses

## **Kinderchor**

donnerstags 17.00 Uhr im  
oberen Jugendraum der  
Kirche

## **Jugendchor**

donnerstags 17.30 Uhr im  
oberen Jugendraum der  
Kirche

*Kontakt:  
Holger Hildebrand,  
Tel.: 3918793*

## **Jugendchor**

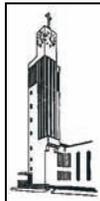
dienstags  
17.00 Uhr – 18.15 Uhr  
*Kontakt: Iva Dolezalek,  
Tel.: 5658337*

## **Chor**

montags 19.30 Uhr  
(außer 4. Montag im  
Monat)  
*Kontakt: Annette König,  
Tel.: 5213666*



Für alle Angebote sind Anfänger und Wiedereinsteiger herzlich willkommen!



## Kinderkirche

### 1. Klasse

dienstags  
16.00 – 17.00 Uhr  
Kontakt: Heike Thiel,  
Tel.: 3018240

### 2.-4. Klasse

dienstags  
15.00 – 16.00 Uhr  
Kontakt: Heike Thiel,  
Tel.: 3018240

### 5.-6. Klasse

montags  
17.45 – 19.00 Uhr  
Kontakt: Christina  
Lehmann, Tel.: 9188744

## Kinderkirche

### 1. Klasse

montags  
15.30 – 16.30 Uhr  
Kontakt: Christina  
Lehmann, Tel.: 9188744

### 2.-3. Klasse

dienstags  
15.30 – 17.00 Uhr  
Kontakt: Christina  
Lehmann, Tel.: 9188744

### 4.-6. Klasse

montags  
17.00– 18.00 Uhr  
Kontakt: Christina  
Lehmann, Tel.: 9188744

## Christenlehre

### 1. Klasse

montags  
14.00 – 15.00 Uhr  
Kontakt: Heike Thiel,  
Tel.: 3018240

### 2.-4. Klasse

mittwochs  
14.30 – 15.30 Uhr  
Kontakt: Heike Thiel,  
Tel.: 3018240

### 5.-6. Klasse

mittwochs  
15.30 – 16.30 Uhr  
Kontakt: Heike Thiel,  
Tel.: 3018240

## Konfirmandenunterricht

### 7. Klasse

mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-  
Haus  
Kontakt:  
Pfr. Reinhard Leistner, Tel.: 9125480, 9014195

### 8. Klasse

mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-  
Haus  
Kontakt: Pfr. Dr. Peter Amberg, Tel.: 9029156

## Junge Gemeinde

### jüngere Gruppe

donnerstags 18.00 Uhr, Jugendkeller Gräfestr. 18

### ältere Gruppe

donnerstags 19.00 Uhr  
Oberer Jugendraum der Versöhnungskirche  
Kontakt: Christina Lehmann, Tel.: 9188744

## Konfirmanden- unterricht

### 7. Klasse

dienstags  
16.30 – 17.15 Uhr

### 8. Klasse

dienstags  
17.15 – 18.00 Uhr  
Kontakt:  
Pfr. Dr. Matthias Richter,  
Tel.: 5217004

## Junge Gemeinde

montags 18.00 Uhr



## Christuskirchgemeinde

### Aktive Senioren

08.09.10, 13.10.10, 10.11.10, 14.00 Uhr

*Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com*

### Frauengemeinde

09.09.10, 14.10.10, 11.11.10, 15.00 Uhr

### Frauengesprächskreis

14.09.10, 12.10.10, 09.11.10, 19.30 Uhr

### Gedächtnistraining für Senioren

22.09.10, 27.10.10, 24.11.10, 14.30 Uhr

*Kontakt: Sabine Beyer, Tel.: 9121744*

### Gesprächskreis

16.09.10, 20.00 Uhr im Gemeindesaal mit Dr. Manfred Braune:

„Eine kleine Bilderreise durch das alte Eutritzsch“

25.11.10, 20.00 Uhr im Gemeindesaal mit Ursula und Matthias Rudolph:

„Christen in Addis Abeba“

### Hausbibelkreis

mittwochs jeweils 19.30 Uhr

08.09.10 Ende gut – alles gut? Krisen im Rückspiegel – Ijob 42,1-17

### Verstehen Sie Jesus? Die anderen Gleichnisse

22.09.10 Die Saat wächst von selbst! – Markus 4,26-29

06.10.10 Was steht auf dem Speiseplan? – Markus 7,14-23

20.10.10 Aus großer Macht folgt große Verantwortung – der kluge Verwalter – Lukas 12,42-47

03.11.10 Mach was draus! Von den anvertrauten Geldern – Lukas 19,12-27

17.11.10 Berührende Liebe – der Barmherzige Samariter – Lukas 10,25-37

01.12.10 Was heißt Gottes Willen tun? – Matthäus 21,28-32

*Kontakt: Johannes Beyer, Tel.: 9121744*

### Junger-Paar-Kreis

30.09.10 und 28.10.10, 20.00 Uhr bei Familie Straube, Haferkornstr. 24

*Kontakt: Familie Straube, Tel.: 9188846*

### Krabbelgruppe

donnerstags 10.00 Uhr

*Kontakt: Christine Straube, Tel.: 9188846*

### Kreativkreis

01.09.10, 15.09.10, 20.10.10, 03.11.10, 13.30 Uhr

*Kontakt: Ines Meyer, Tel.: 9029150, E-Mail: kreise.meyer@gmail.com*

### Sittanz für Senioren

mittwochs 10.00 Uhr (außer am 4. Mittwoch im Monat)

*Kontakt: Ursula Meinhardt-Wuschke, Tel.: 9114811*



## Versöhnungskirchgemeinde

dienstags 08.00 Uhr **Andacht** zum Wochenbeginn im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

freitags 18.00 Uhr ist jeder eingeladen zu einer **Fürbitt- und Gebetsgemeinschaft zum Wochenende** in der Kirche

### **Bibel am Abend**

Dienstag, 07.09.10, 05.10.10, 02.11.10, 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfr. Reinhard Leistner

### **Bibelcafé**

donnerstags jeweils 15.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfr. i. R. Dr. Sieghard Mühlmann

### **Frauen- und Missionskreis**

Montag, 06.09.10, 04.10.10 und 01.11.10 jeweils um 15.00 Uhr im kleinen Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

*Kontakt: Käthe Heinrich, Tel.: 9114482*

### **Lesecafé**

Mittwoch, 08.09.10, 13.10.10, 10.11.10, 08.12.10, 10.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

### **Meditativer Tanz**

Mittwoch, 15.09.10, 20.00 Uhr, Großer Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

*Kontakt: Nicole Reinhard, Tel.: 9126799*

### **Mittelalterkreis**

wenn nicht anders ausgewiesen: 20.00 Uhr, Oberer Jugendraum Kirche

08.09.10 Buchvorstellung mit C. Marci-Leistner

22.09.10 Melancthon mit Gitte Blücher

20.10.10 Christen in Addis Abeba mit Ursula und Matthias Rudolph

10.11.10 Bibelarbeit mit Pfr. Leistner

24.11.10 Film: Das weiße Band

*Kontakt: Karin Gallin, Tel.: 4616827, KarinGallin@web.de*

### **Mütterkreis**

Dienstag, 07.09.10, 05.10.10, 02.11.10, jeweils 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

*Kontakt: Christine Steeck, Tel.: 9116927*

### **Ökumenisches Bibelteilen**

Donnerstag 30.09.10, 28.10.10, 25.11.10, 19.30 Uhr, im katholischen Pfarrhaus St. Georg (Hoepnerstr. 17)

### **Offener Kreis**

Dienstag, 21.09.10, 19.10.10, 16.11.10, 19.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

*Kontakt: Gerhard Eckart, Tel.: 9121286*

## Kreise der Schwestergemeinden

Fortsetzung Kreise Versöhnungskirchgemeinde ...

### Seniorenkreis

dienstags, 14.30 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

- 07.09.10 „Der Heilige Geist und die Geschichte der Kirche“ mit Pfarrer Dr. Amberg
- 14.09.10 „Wortspielereien zum Mitdenken und Mitmachen“ mit Frau Papenkort
- 21.09.10 „Ein Gesundbrunnen für Vitalität“ mit Dr. Lingk von ProSenior
- 28.09.10 Urlaubserinnerungen
- 05.10.10 Herbstfreuden bringt Frau Berger
- 12.10.10 Über die Rolle der Fliege in der Musik klärt uns Frau Roeser auf
- 19.10.10 Leipziger Geschichten erzählt Herr Körbis
- 26.10.10 Johann Peter Hebel: „Plaudereien aus dem Schatzkästlein“ mit Pfr. i. R. Dr. Mühlmann
- 02.11.10 Literarischer Nachmittag mit Pfarrer Dr. Amberg
- 09.11.10 „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms“ mit Pfr. i. R. Dr. Mühlmann
- 16.11.10 Traditionell: Martinstag mit Gänsebraten
- 23.11.10 Tischabendmahl mit Pfarrer Dr. Amberg
- 30.11.10 „Weihnacht steht vor der Tür“ sagt uns Frau Sybill Meyer
- 07.12.10 Die Geschichte des Herrnhuter Adventssterns erzählt uns Frau Herrmann

Kontakt: Ina Lucas, Tel.: 9114025, Hella Schmidt, Tel.: 9110495

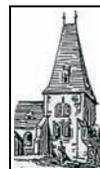
### Zwergenkreis

dienstags 09.00 – 11.00 Uhr, Kleiner Saal des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses

Wir singen, spielen und basteln gemeinsam mit Eltern und Kindern bis zu drei Jahren.

Kontakt: Gabi Hegewald, Tel.: 9125727

## Kirchgemeinde Wiederitzsch



### Aktive Senioren

22.09.10 im Pfarrhaus, 13.10.10 Besuch der Kirche in Podelwitz, Treffpunkt Pfarrhaus Wiederitzsch, 24.11.10 im Pfarrhaus, jeweils 15.00 Uhr

### Bibelgesprächskreis

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

### Frauendienst

Mittwoch, 08.09.10, 13.10.10, 10.11.10, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus

### Mittendrin

Mittwoch, 29.09.10, 27.10.10, 24.11.10, 19.30 Uhr, im Pfarrhaus

### Seniorenkreis

Mittwoch, 01.09.10, 06.10.10, 03.11.10, 15.00 Uhr, im Pfarrhaus

### Chor

jeden 1., 2. und 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr, im Pfarrhaus  
Der Chor wird geleitet von Annette König, Tel.: 5213666.

## Kreise der Schwestergemeinden/Veranstaltungen

Fortsetzung Kreise Kirchgemeinde Wiederitzsch ...

### Pfadfinder

donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr

Interessenten melden sich bitte bei:

Julia, Tel.: 01520-2375422 oder bei Birgit Hennig, birgit.hennig@vcp-sachsen.de

### Kinderkreis

13.09.10, 27.09.10, 18.10.10, 01.11.10, 15.11.10, 29.11.10

jeweils von 16.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Heike Thiel, Tel.: 3018240

## Veranstaltungen

### September 2010

04.09.10	10.00 Uhr	Ein Tag im Chor → S. 11	E/Kirche
	17.00 Uhr	Abendmusik → S. 18	E/Kirche
	17.00 Uhr	Meditation und Musik	G/DBH
05.09.10	14.00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Dr. Richter	W/Kirche
11.09.10		Kinderkirchenwanderung	G
18.09.10	09.00 Uhr	bis 12.00 Uhr Herbstputz	G/Kirche
19.09.10	16.00 Uhr	Orgelkonzert Christoph Martin zusammen mit Pfr. i.R. Dr. Mühlmann (Klavier)	G/Kirche
25.09.10	10.00 Uhr	bis 12.00 Uhr Annahme der Erntedank- gaben für das Frauenhaus	G/Kirche
28.09.10	19.30 Uhr	Der besondere Dienstagabend	G/DBH

### Oktober 2010

02.10.10	17.00 Uhr	Meditation und Musik	G/DBH
09.10.10		Flohmarkt (Spenden werden noch dankend angenommen)	G
10.10.10	16.00 Uhr	Klavier-und Kammermusik	G/DBH
26.10.10	19.30 Uhr	Der besondere Dienstagabend	G/DBH
28.10.10		Ausfahrt nach Bad Dürrenberg, u.a. Besichtigung in St. Bonifatius: Altarrelief von Odo Tattenpach	G

### November 2010

07.11.10	17.00 Uhr	Geistliches Konzert → S. 18	E/Kirche
07.11.10	16.00 Uhr	Klavier-und Kammermusik	G/DBH
13.11.10	17.00 Uhr	Meditation und Musik zum Wochenende	G/DBH
14.11.10	16.00 Uhr	Chorkonzert mit ars vivendi aus Wernigerode	G/Kirche
17.11.10		im Anschluss an den Gottesdienst Kirchgemeindeversammlung	G/Kirche
27.11.10	15.00 Uhr	Adventsfeier der Helferschaft	G/DBH
28.11.10	16.00 Uhr	Adventskonzert des Männerchores Leipzig-Nord	G/Kirche
30.11.10	19.30 Uhr	Der besondere Dienstagabend	G/DBH

E = Eutritzsch | G = Gohlis | DBH = Dietrich-Bonhoeffer-Haus | W = Wiederitzsch

## Gemeinsames aus den Schwestergemeinden

### Erstes gemeinsames Gemeindefest der Christus- und Versöhnungskirchgemeinde am 13. Juni 2010

Die Premiere war ein Erfolg!

Erstmals haben unsere beiden Gemeinden zusammen ihr Kirchenfest mit einem üppigen Programm gefeiert.

Es begann – mit Rücksicht auf die Familien mit kleinen Kindern – um 14.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in Gohlis. Im Mittelpunkt stand die Erfahrung mit wahren und falschen Freunden, mit Vertrauen und Verlässlichkeit, was die Mädchen und Jungen der Kinderkirche in zwei Anspielen und einem Experiment zum Thema „Bau dein Haus nicht auf Sand“ anschaulich machten.



Foto: Ines Meyer



Foto: Matthias Rudolph

Bald darauf, für manchen wegen des Weges zu bald, ging das Programm in Eutritzsich mit dem alljährlichen Theaterstück weiter, das sich aus gegebenem Anlass auf die *Suche nach dem weisen Mann am Berg* machte.

Dann kam die erste wohlverdiente Pause mit Kaffee und Kuchen, der in großer Menge gestiftet worden war.



Fotos: Ines Meyer



Während die Kinder sich mit Frau Thiel und Frau Zschiedrich bei einem Geschicklichkeitsparcours vergnügten, konnten die Großen singen – wechselweise begleitet von Christina Lehmann auf der Gitarre, den Bläsern und einem vereinten Chor.

## Gemeinsames aus den Schwestergemeinden

Es war wohl recht harmonisch, denn der Himmel bezog sich auch hier nicht, sondern es blieb weiterhin sonnig.

Als Schluss- und Höhepunkt des Tages führte die Kurrende das Singspiel „Josef und seine zwölf Brüder“ unter Leitung von Iva Dolezalek auf, das mit tosendem Applaus und glücklichen Gesichtern bei den Beteiligten endete.

Angesichts der regen Beteiligung und des mehr als reichlichen Programms kann man von einem geglückten Anfang sprechen.

Wünschenswert wäre im nächsten Jahr ein Transportangebot für den Weg zwischen den Gemeinden, damit jedermann

rechtzeitig und entspannt am Ort des nächsten Geschehens eintreffen kann.

Bei der offenkundigen Bereitschaft der Gemeindeglieder, sich am Geschehen zu beteiligen, ist das sicher eine leicht zu lösende Aufgabe.

Wir können uns auf das nächste Jahr und das nächste Gemeindefest freuen.



Foto: Johannes Beyer

*Pia Elfert*

### Ein Tag im Chor

Sie möchten wieder mal singen? Sie wissen nicht genau, was Ihnen liegt – klassische Chormusik oder neue Lieder? Oder Sie möchten mit anderen gemeinsam singen? Oder Ihre Frau sagt, Sie können gar nicht singen? Oder Sie singen schon längst im Chor und können nicht genug kriegen? Dann sind Sie uns zum TAG IM CHOR am 04. September 2010 von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Christuskirchengemeinde, Gräfestraße 18 herzlich willkommen.

An diesem Tag können Sie unter Leitung der Kantoren Iva Dolezalek und Holger Hildebrand alles ausprobieren: Für einen Tag proben und singen wir gemeinsam.

Am Sonntag besteht die Möglichkeit, die geproben Stücke in der Versöhnungskirche zu präsentieren. Und manch einer wird entdecken: Singen macht Spaß – Singen tut gut!

Falls Sie an dem Tag nicht kommen können: wöchentlich treffen sich die Kantoreien unserer Gemeinden – Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

*Iva Dolezalek und Holger Hildebrand*

### Musik im Gottesdienst

Alle Instrumentalisten unserer Gemeinde sind aufgerufen, sich an der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste zu beteiligen. Musizieren Sie zum Lobe Gottes und zur Freude der Gemeinde solo oder im Ensemble oder lieber mit Begleitung? Ganz egal, ob Tuba, Flöte oder Balalaika, viele Talente sind in unserer Gemeinde versteckt und ich freue mich darauf, diese Schätze zu heben.

Ansprechpartner für die Versöhnungsgemeinde Gohlis: Kantor Holger Hildebrand

### NEU: Kinderchor

Mit dem neuen Schuljahr gibt es in der Versöhnungsgemeinde einen Kinderchor. Wenn Du Lust zum gemeinsamen Singen hast, dann komm donnerstags 17.00 Uhr in die Versöhnungskirche – wir treffen uns im Oberen Jugendraum um miteinander Musik zu machen – und ich freue mich auf DICH!

*Holger Hildebrand*

## Gemeinsames aus den Schwestergemeinden

Liebe Gemeindeglieder!

„Alles hat seine Zeit“, das hat einst der Prediger Salomo unübertroffen schön gesagt. Das Weinen hat seine Zeit und das Lachen, das Ankommen hat seine Zeit und das Gehen.

Und so möchte ich mich nun hier als Pfarrer der Kirchgemeinde Wiederitzsch von Ihnen verabschieden, da ich im September in eine Kirchgemeinde in Dresden gehen werde und dort meinen Dienst beginne. Vor reichlich 17 Jahren sind wir hier nach Wiederitzsch gesandt worden, meine Frau, unsere damals drei Jahre alte Tochter Sara-Christin und ich als Ihr Pfarrer.

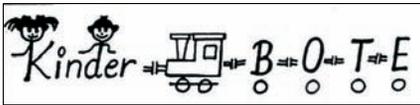
Es waren sehr bewegte Jahre, vor allem zu Beginn, mit sehr vielen Aufgaben, wobei in den ersten beiden Jahren insbesondere die Sanierung, ja Rettung unserer Kirche viel Zeit und Kraft gefordert hat.

Ich denke an so vieles dabei zurück innerhalb jener Jahre hier in Wiederitzsch: an das so große Engagement vieler Gemeindeglieder, das von der Lebendigkeit der Kirchgemeinde zeugt und das gleich bei vielen Arbeitseinsätzen rings um die Kirche deutlich wurde. Ich denke an die vielen sich ehrenamtlich engagierenden Frauen und Männer und ich denke an wunderschöne, gemeinsam gestaltete Gottesdienste. Ich denke an die vielen Gemeindefeste – und dabei ganz besonders an die mit der Skiffle-Band „Also Güt“ –, an wunderschöne Konzerte, an Gemeindefahrten und -rüstzeiten, an beeindruckende Krippenspiele der Kinder und Konfirmanden in unserer völlig überfüllten Kirche und nicht zuletzt auch an die Lesungen in unserer Kirche, die Menschen weit über Leipzig hinaus zu uns geführt haben. Ich denke an die vielen Taufen, Konfirmationen und Trauungen, aber auch an manche Beerdigung. Vor allem aber denke ich wieder und wieder an die vielen Begegnungen und Gespräche mit Jung und Alt in unserer Gemeinde und dabei will ich erst gar keine Namen aufzählen, denn da würde nicht nur diese Seite nicht ausreichen, sondern wäre einfach nicht genug Platz hier in diesem Gemeindeblatt. Eine Ausnahme möchte ich jedoch machen: ich bedanke mich besonders bei Frau Krell in unserer Kanzlei, die gleichsam der Dreh- und Angelpunkt war und ist im täglichen Geschäft des Kirchgemeindelebens, für die so enge und gute Zusammenarbeit durch all die Jahre hindurch.

Ganz besonders berührt hat mich das große Vertrauen und die Offenheit, die Sie mir und uns entgegengebracht haben und dafür danke ich Ihnen auch im Namen meiner Frau ganz herzlich. Und wenn man unsere Kirchgemeinde mit einem großen Netz vergleicht, in dem man aufgefangen wird und sich aufgehoben weiß, dann ist das so zutreffend wie schön. Wenn der Mittelpunkt fest steht, kann man große Kreise ziehen. Dieser Satz eines mittelalterlichen Theologen trifft gewiss auch hier auf unsere Wiederitzscher Kirchgemeinde zu und wir wissen alle, wer in unserer Mitte steht: Jesus Christus, ja Gott selbst.

Im Vertrauen darauf, dass Gott die Kirchgemeinde hier in Wiederitzsch auch weiter führen wird durch den Lauf der Zeiten, Sie alle segnen und behüten möge, möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken und Sie der Liebe Gottes anbefehlen. Die erste Kirchgemeinde, in der ein Pfarrer seinen Dienst tut, sei, so hab ich bisweilen gehört, so etwas wie seine „erste Liebe“. Im Blick zurück auf die mit so vielen positiven Erfahrungen reich gefüllten Jahre kann ich das nur bestätigen: Wiederitzsch war und bleibt meine erste große Liebe in meinem Beruf als Pfarrer. Bleiben Sie behütet und Gott segne Sie!

Im Namen auch meiner Frau und unserer Tochter Sara grüße ich Sie ganz herzlich  
Ihr Pfarrer Dr. Matthias Richter



## Reformationstag – Martin Luther

Am 31. Oktober ist nicht nur Halloween, sondern es ist auch ein wichtiger Tag für alle evangelischen Christen, also auch für uns. Wir feiern das Reformationsfest. An diesem Tag erinnern wir uns an Martin Luther, der von 1483 bis 1546 lebte. Er ärgerte sich damals über seine Kirche und wollte gern etwas verändern. Die christliche Kirche bestand damals schon fast 1.500 Jahre. Der christliche Glaube war zum wichtigsten in Europa geworden. Aber es hatten sich auch Missstände eingeschlichen. Die Gläubigen konnten sich mit Geld von ihren Sünden loskaufen.

Aber ging das wirklich oder wurde die Kirche damit nur reich?

Martin Luther studierte sehr gründlich die Bibel und stellte fest, dass nicht die eigene Mühe, gute Werke oder gar Geld einen Christen vor der Sünde retten, sondern nur der Glaube an Jesus Christus und Gottes Liebe zu jedem Menschen. Seine Gedanken wurden nicht gern in der Kirche gehört.

Am 31. Oktober 1517 nagelte er deshalb 95 seiner wichtigsten Gedanken an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Über viele Jahre wurde nun über diese Thesen diskutiert.

Martin Luther wurde wegen seiner Gedanken verfolgt und immer wieder angeklagt. Er musste sich verstecken und lebte einige Jahre unerkannt als Junker Jörg auf der Wartburg bei Eisenach.

Dort übersetzte er die Bibel in die deutsche Sprache. Bis dahin gab es die Bibel nur in Latein und nur wenige konnten sie lesen und verstehen. Endlich konnten die Menschen selbst die Bibel lesen. Bis auf den heutigen Tag ist die Lutherbibel die meist verwendete Bibel in Deutschland.

Martin Luther wollte damals die Kirche nur verändern. Da man sich aber nicht einigen konnte, entstand eine neue Kirche.

Martin Luther hatte den Anstoß gegeben und überall gründeten sich neue Gemeinden. So entstand die evangelische Kirche, die es heute weltweit gibt.

Martin Luthers Glaube wird ziemlich genau durch sein Familienwappen, die Lutherrose, ausgedrückt. Damit siegelte er auch alle seine Briefe. So wurde die Lutherrose vielen Menschen bekannt.

Sie besteht aus vier Elementen:

### **Ein rotes Herz mit einem schwarzen Kreuz**

(wir sollen Jesus immer in unserem Herzen haben)

### **Eine weiße Rose**

(sie ist ein Zeichen der Freude, der Glaube an Gott schenkt Fröhlichkeit und Frieden)

### **Blauer Hintergrund mit dem Wort „Vivit“**

(blau wie der Himmel, der Himmel ist auch die Ewigkeit Gottes, das Wort Vivit heißt: „Er lebt“)

### **Ein goldener Ring**

(ein Zeichen für Gottes Ewigkeit, die wie ein Ring kein Ende hat)



**September 2010**

**Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.**

Koh 3,13

Datum	Eutritzschesch	Gohlis	Wiederitzsch
05.09.2010 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Leistner	09.30 Uhr Gottesdienst, K Pfr. Dr. Amberg anschließend Kirchenkaffee	<b>14.00 Uhr</b> Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Dr. Richter, K Sup. Henker
12.09.2010 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst , K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM, Pfr. Rüger	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Mügge
19.09.2010 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, K Pfrn. Franke	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner
26.09.2010 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottes- dienst zum Erntedankfest Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Familiengottes- dienst zum Erntedankfest Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Voigt

**Oktober 2010**

**Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan  
und niemand kann sie zuschließen.**

Offb 3,8

Datum	Eutritzschesch	Gohlis	Wiederitzsch
03.10.2010 18. So. n. Trinitatis	<b>18.00 Uhr</b> Gottesdienst, AM Pfrn. i. R. Kriewald	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Mügge
10.10.2010 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Müller	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Dr. Mühlmann
17.10.2010 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst, AM Sup. i. R. Mügge	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Voigt
24.10.2010 21. So. n. Trinitatis	<b>18.00 Uhr</b> Gottesdienst, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rüger	10.00 Uhr Gottesdienst, K Sup. i. R. Mügge

## Gottesdienste im Überblick – Oktober/November 2010

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
31.10.2010 Reformationstag	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Dr. Amberg  16.00 Uhr Krabbelgottes- dienst Frau Amberg, Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Leistner anschließend Kirchenkaffee	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Voigt

### November 2010

**Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht.  
Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und  
Winzermesser aus ihren Lanzen.**

Jes 2,4

Datum	Eutritzsch	Gohlis	Wiederitzsch
07.11.2010 Drittletzter So. d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Gottesdienst zum Familiensonntag Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst Sup. i. R. Mügge
14.11.2010 Vorletzter So. d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Sup. i. R. Mügge	09.30 Uhr Gottesdienst, K Pfr. i. R. Dr. Mühlmann	10.00 Uhr Gottesdienst, K Sup. i. R. Voigt
17.11.2010 Buß- und Betttag	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leistner anschließend Gemeindever- sammlung	10.00 Uhr Gottesdienst, Sup. i. R. Voigt
21.11.2010 Letzter So. d. Kirchenjahres	10.00 Uhr Gottesdienst, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, AM Pfr. Leistner	10.00 Uhr Gottesdienst, Sup. i. R. Mügge
28.11.2010 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst, AM, K Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst, K Pfr. Rüger	10.00 Uhr Gottesdienst, Sup. i. R. Voigt

K = Kindergottesdienst

AM = mit Abendmahl

<b>Datum</b>	<b>Eutritzsch</b>	<b>Gohlis</b>	<b>Wiederitzsch</b>
05.12.2010 2. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Amberg anschließend Kirchenkaffee  16.00 Uhr Krabbelgottes- dienst Frau Amberg, Pfr. Dr. Amberg	09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Leister anschließend Kirchenkaffee	10.00 Uhr Gottesdienst

**Schreiben, fotografieren, layouts, drucken, austragen ...**

Viele Arbeitsschritte sind nötig, bis Sie den Gemeindebrief wie gewohnt in den Händen halten und lesen können.

Wir möchten allen ganz herzlich danken, die durch ihre Mithilfe das Erscheinen unserer Kirchennachrichten ermöglichen! Vielen Dank für die zugesandten Texte und Fotografien, für Gestaltungsideen und für das Austragen bei Hitze, Wind und Wetter. Und natürlich freut sich die Redaktion auch weiterhin über Ihre Mitarbeit.

Der Gemeindebrief wird derzeit viermal jährlich in einer Auflage von 3.770 Exemplaren herausgebracht. Hierfür fallen Druckkosten in Höhe von 6.668,56 EUR/Jahr an. Wer dafür auch finanziell einen Beitrag leisten möchte, kann dies mit dem beiliegenden Überweisungsträger tun. Unter dem Verwendungszweck Gemeindebrief und der RT-Nummer Ihrer Kirchengemeinde kommt das Geld direkt bei Ihrer Gemeinde an. Vielen Dank für Ihre Spende!

Ihre Redaktion

**Bitte um Zahlung des Kirchgeldes**

Liebe Mitglieder der Christuskirchengemeinde in Eutritzsch, der Versöhnungskirchengemeinde und der Kirchengemeinde Wiederitzsch, auf diesem Wege danken wir denjenigen, die nach der Zusendung unseres Kirchgeldbriefes im Mai die Gemeinden mit einem Beitrag unterstützt haben. Damit wird die Gemeindearbeit direkt ermöglicht und gefördert. Nun bitten wir alle anderen, die auch eine Benachrichtigung erhalten haben, um ihre Hilfe. Wir sind dankbar für jeden Betrag, denn damit können die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, die Seniorenarbeit, die Kirchenmusik und viele weitere Bereiche des Gemeindelebens vorangebracht werden.

In der Hoffnung auf Ihre Hilfe grüßen Sie herzlich

Pfarrer Dr. Peter Amberg, Pfarrer Reinhard Leistner  
und Pfarrer Dr. Matthias Richter

### G wie : Gottesdienst

Der Gottesdienst ist Mittelpunkt des Gemeindelebens. In ihm kommen wir als Menschen zusammen, die sich durch Gottes Wort leiten, stärken und ermutigen lassen wollen. Wir suchen nach Antworten auf Fragen, die uns bewegen, wir kommen mit Dank an Gott und Freude, mit Hoffnungen, Sorgen auch und Ängsten. All dies können und sollen wir gleichsam vor Gott bringen, damit er uns weiterhilft, uns manche Sorgen nimmt und uns neue Kraft schenkt.

Dadurch, dass Gott uns Trost spendet, uns neue Zuversicht und Kraft und Mut gibt, dass er auf das, was wir ihm ausgesprochen oder unausgesprochen sagen wollen, uns auf seine Weise antwortet, beschenkt uns Gott, ja macht er sich selbst in seinem Sohn und unserem Herrn und Bruder Jesus Christus zum Diener aller.

Das ist die eine Bewegungsrichtung innerhalb des Gottesdienstes. Sichtbaren Ausdruck findet diese Bewegung in der Feier des Heiligen Abendmahls, in dem Christus selbst in Brot und Wein gegenwärtig und mitten unter ist.

Die andere Bewegungsrichtung innerhalb des Gottesdienstes geht von uns Christen hin zum Kreuz, ja zu Gott selbst. Indem wir auf das, was Gott uns sagen will, hören, es uns zu Herzen gehen lassen und wir danach auch zu leben versuchen. Das ist und sei der rechte Dienst für Gott, so hat es ein Theologe einmal formuliert.

Insofern ist der Gottesdienst ein doppeltes Geschehen: Gottes Dienst an uns und unser Dienst für Gott. Er ist ein wechselseitiges Geschehen zwischen Gott und uns Menschen, wobei Gottes Geist uns miteinander eint in der Gemeinschaft der Heiligen und im Glauben verbindet. Zu den unverzichtbaren Elementen des Gottesdienstes gehören neben der Liturgie eine Lesung aus der Bibel, das Glaubensbekenntnis, die Predigt, das Vaterunser und der Segen. Und in den im Gottesdienst gesungenen Liedern findet der Glaube in Dank und Bitte seinen hörbaren Ausdruck. Von den neueren Liedern ist für mich eines der schönsten jenes, das so beginnt: „Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben, die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.“

Im Gottesdienst am Sonntag Gott zu ehren ist Anspruch an jeden Christen und die Möglichkeit, von ihm Zuspruch, Orientierung, Kraft und Hoffnung zu empfangen. Ganz gewiss kann man auch außerhalb des Gottesdienstes seine Erfahrungen mit Gott machen. Während der Zeit des Gottesdienstes jedoch, so hat es jemand einmal gesagt, lädt Gott in die Kirche und die Gemeinschaft mit ihm selbst und anderen Christen ein. Eine zugegebenermaßen etwas überzogene, aber dennoch nachdenkliche Ironie stammt von Arno Backhaus: „Die, die glauben, Gott am Sonntagmorgen in der Natur zu finden und deshalb meinen, nicht in den Gottesdienst kommen zu müssen, sollten sich auch vom Oberförster beerdigen lassen.“ (vgl. Arno Backhaus: Lache, und die Welt lacht mit dir! - Schnarche, und du schläfst allein!, Moers 2005, S. 109).

Ich wünsche uns und Ihnen einen gesegneten Herbst  
Ihr Pfarrer Dr. Matthias Richter



## Eindrücke unseres Kindergartenjubiläums



**Die Kinder staunten und freuten sich über die vielen Überraschungen ...**

**150 Luftballons eröffnen unser Sommerfest ...**



**Zum Abschluss stellte sich jede Familie „Unter den Schirm des Höchsten“**

**Ein Singspiel führte durch die Geschichte des Kindergartens ...**



**Auch das Märchenspiel der Eltern begeisterte...**



### Abendmusik

Am Samstag, dem 04. September 2010, 17.00, Uhr erleben Sie in unserer Christuskirche Werke von Bach, Mozart und Bruch.

Es spielen:                   Johanna und Juliane Schreiber, Violine  
                                  Uta Schreiber, Bratsche  
                                  Matthias Schreiber, Cello

Genauere Programmangaben finden Sie auf unserer Internetseite und in den Schaukästen.

*Iva Dolezalek*

### Musica Religiosa

Am Sonntag, dem 07. November 2010, 17.00, Uhr laden wir Sie herzlich in die Kirche zu einem geistlichen Konzert mit Werken von Claudio Monteverdi (1567–1643) ein.

Sie hören unter anderem Werke aus der Marienvesper, aus Selva morale e spirituale und Pianto della Madonna.

Die Ausführenden sind Studierende der Hochschule „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig unter der Leitung von Prof. Berthold Schmid.

*Iva Dolezalek*

### Martinsfest



Am Donnerstag, dem 11. November 2010, ist wieder Martinstag. Die Kinder der Kinderkirche bereiten, wie es nun schon Tradition geworden ist, ein Martinsspiel vor, das 17.00 Uhr auf der Parkbühne des Bretschneider-Parkes gezeigt wird. Daran schließt sich ein Laternenumzug durch den Park, angeführt vom St. Martin auf seinem Pferd, an.

Neu in diesem Jahr ist, dass der Laternenumzug bis in den Kirchgarten unserer Kirchengemeinde gehen wird. Dort werden dann in Begleitung des Posaunenchores Martinslieder gesungen und Martinshörnchen geteilt.

*Ruth Lanzke*

In der ersten Adventswoche findet Mittwoch, den **01. Dezember, 14.30 Uhr**, wie nun schon seit vielen Jahren, eine **Adventsfeier für die Senioren unserer Gemeinde** statt.

Alle, die daran teilnehmen möchten, bitten wir um eine Anmeldung (per Telefon oder schriftlich) bis zum 26. November 2010.

Möchte jemand gern kommen, traut sich den Weg zu Fuß aber nicht zu, dann teilen Sie uns das bitte mit. Wir organisieren einen Fahrdienst.

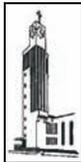
*Ruth Lanzke*

Die **Adventsfeier für unsere Ehrenamtlichen** findet in diesem Jahr nicht wie sonst am Ende der Advents- oder Weihnachtszeit, sondern einmal ganz am Anfang in der 1. Adventswoche statt.

Am **02. Dezember** beginnen wir **18.30 Uhr** mit der Einteilung der Dienste für Kirchner, Lektoren und Kindergottesdienst. Im Anschluss gegen 19.30 Uhr startet dann die Adventsfeier, zu der alle Ehrenamtlichen herzlich eingeladen sind.

Für unsere Planung ist es gut zu wissen, wer alles kommen wird. Deshalb bitten wir um eine Anmeldung.

*Ruth Lanzke*



### Versöhnungskirchgemeinde

#### **Bau dein Haus nicht auf Sand – Zeltlager der Kinderkirche**

Am Samstag, dem 5. Juni 2010, wurde es um unsere Kirche so richtig bunt. Um die 50 Kinder unserer drei Schwestergemeinden und einige Betreuer bauten ihre Zelte im Kirchgarten auf.



Den ganzen Tag waren wir kreativ und handwerklich beschäftigt. Dabei entstanden kleine wunderschöne Flöße aus Korken, Tonhäuser, Tagebücher, ein riesiger Turm aus Ankerbausteinen und ein 2 x 2,50 Meter großes Floß. Viele Helfer machten es möglich, dass wir so schöpferisch und gut versorgt den Tag verbringen konnten. Unser Floß wurde sogar im Gottesdienst hereingetragen und wir sangen, zwar dreckig und zerzaust, aber glücklich unsere zwei Zeltlagerlieder wie ein großer Chor.

Als wir das Floß in der Schladitzer Bucht zu Wasser ließen, hielt jeder den Atem an: ob es auch trägt? Die Jungen wollten auf die Antwort nicht warten – sofort sprangen sie auf und trieben es mit dem großen Schaufelrad bis in die Mitte des Sees. Glücklicherweise fuhr am späten Nachmittag samt Floß auf einem großen Anhänger wieder zurück zur Kirche. Dort wartet das Floß nun auf diejenigen, die es gern noch einmal benutzen wollen.



Fotos: Christina Lehmann

*Christina Lehmann*

#### **Herzliche Einladung für alle Neuzugezogenen**

Am Samstag, dem 04.09.10 möchte sich unsere Kirchgemeinde allen Neuzugezogenen vorstellen. Wir laden Sie dazu herzlich um 15.30 Uhr in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Hans-Oster-Straße 16, ein.

### **Abschlussfahrt der Kinderkirchengruppen 6. Klasse (25./26.06.2010)**

Mit Fahrrad, Isomatte, Schlafsack und so manch anderem im Gepäck fuhren wir am letzten Schultag mit dem Zug nach Markkleeberg-Großstädteln ins Jugendhaus. Von dort radelten wir zum Cospudener See, um nach Herzenslust zu baden. Die Eltern hatten für unser Abendbrot an alles gedacht, so dass wir ein schönes Picknick am Strand machen konnten. Abends im Jugendhaus brachten es unsere Jungs fertig, mit einem einzigen Streichholz und ohne Spiritus unser Lagerfeuer anzuzünden. Gemütlich saßen wir ums Feuer und spielten ein Detektivspiel. Der Abend klang mit unserer Andacht aus, die wir alle mitgestalteten. Am Samstag fuhren wir in die große Kletterhalle „No Limit“. Dort wuchsen einige von uns über sich hinaus. Jeder, der eine Wand geschafft hatte, wurde unten freudig in die Arme geschlossen und umjubelt.

Mittagessen gab es wieder im Jugendhaus. Bevor wir uns auf die große Heimfahrt mit dem Fahrrad machen konnten, wollten wir uns noch einmal im Cospudener See abkühlen. Dann aber ging es los. Zügig fuhren wir nach Hause, wo die Eltern vor der Kirche schon auf uns warteten.

Wir sind Gott dankbar, dass er uns in allen unseren schönen Erlebnissen behütet hat, dass keiner zu Schaden kam und die Fahrräder ganz blieben. Im neuen Schuljahr geht es zum Konfirmandenunterricht.

*Christina Lehmann*

### **Der Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis stellt sich vor**

Der Kindergottesdienst-Vorbereitungskreis, das sind derzeit sechs Leute: Silke Werner, Stefanie Dehmel, Johanna Theuring, Christine Schwarz, Solveig Granz, Christina Lehmann, die den Kreis leitet und ich, Gabi Hegewald.

Unser Ziel ist es, Kindern während des Gottesdienstes in kindgerechter Weise biblische Geschichten zu erzählen, gemeinsam zu singen und zu beten sowie durch gemalte Bilder oder kleine Bastelarbeiten die biblische Botschaft zu vertiefen. Wir veranschaulichen die Geschichten auf verschiedene Weise, z. B. durch Bodenbilder, durch Figuren oder Naturmaterialien. Gute Ideen lassen sich dem Kindergottesdienstbuch entnehmen.

Wir möchten auch Taufgedächtnis feiern. Dazu sind die getauften Kinder herzlich eingeladen, ihre Taufkerze in den nächsten Kindergottesdienst mitzubringen. Durch das Anzünden der Kerze und ein gesungenes Lied denken wir an die Taufe als Geschenk Gottes.

Wir treffen uns einmal im Vierteljahr zum Austausch und zur Terminabsprache. Kindergottesdienst findet etwa zweimal im Monat statt, außer in den Ferien. Wir gestalten die Gottesdienste zu zweit. Da wir zurzeit eine kleine Gruppe sind, freuen wir uns über neue Mitwirkende. Wir treffen uns das nächste Mal am 16. September 2010, um 20 Uhr bei Christine Schwarz in der Sassestraße 25. Dazu laden wir herzlich ein.

*Gabi Hegewald*

### **Vielfältiges Ehrenamt in der Versöhnungsgemeinde**

Das Gemeindeleben in der Versöhnungskirche wird ganz wesentlich von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gestaltet. Nicht nur in Zeiten knapper Kassen leben wir vom besonderen Engagement Einzelner; schon seit der Gründung unserer Gemeinde haben sich immer wieder Menschen eingebracht: musikalisch in Chor, Posaunenchor, Klavier- und Kammermusik; Meditation und Musik, kreativ bei der Gestaltung von Taufkerzen, Adventsgestecken und dem Osterkreuz.

## Aus der Versöhnungskirchgemeinde

Auch kulturell sorgen unsere Helferinnen und Helfer für Vielfalt: sie organisieren zahlreiche Kreise und laden z.B. zum Lesecafé ein; sie engagieren sich im Freundeskreis Musik und Kunst in der Versöhnungskirche, sowie dem Förderverein und ermöglichen die offene Kirche. Andere kochen, backen oder putzen hinter den Kulissen, tagen im Kirchenvorstand und den Ausschüssen, bereiten Feste vor, tragen den Gemeindebrief aus oder gestalten die Schaukästen. Sogar auf ehrenamtliche Pfarrer kann die Versöhnungsgemeinde zurückgreifen.

Die Aufzählung könnte seitenweise fortgeführt werden und wäre noch nicht vollständig. Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle gedankt.

Alle, die Lust haben, sich ebenfalls einzubringen sind herzlich eingeladen – die Gemeinde freut sich über tatkräftige und immer benötigte Unterstützung. Ansprechpartner zu den Kreisen und Chören können dem Gemeindebrief entnommen werden. Das Pfarramt vermittelt darüber hinaus weitere Kontakte und freut sich besonders über Unterstützung beim vierteljährlichen Austragen des Gemeindebriefes.

*Martin Löser*

### **Gottesdienst in Pop**

Gottesdienst in Pop? Was ist denn das? Diese Frage stellte sich mancher Gottesdienstbesucher am Sonntag Kantate, dem 2. Mai, als unsere Kantorei – mit Unterstützung des Singkreises der Bethlehemgemeinde – zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen hatte.

Die Kirche war gut besucht, neben den bekannten und lieb gewordenen Gesichtern sah man viele neue.

Vor dem Altar hatten die Mitwirkenden kaum Platz: Neben Kantorei und Singkreis fand auch eine Band ihren Platz. Und doch war es ein Gottesdienst mit Liturgie, Predigt und Gebeten, alles nach Gottesdienstordnung.

Wir sprachen mit einigen Beteiligten. Die Fragen stellte Matthias Rudolph.

### **Der Kantor**

Holger Hildebrand leitet seit Herbst letzten Jahres unsere Kantorei. Der Gottesdienst in Pop war sein erstes großes, gemeindeüberschreitendes Projekt mit unserer Gemeinde.

### **Wie kam es zu der Idee, einen "Gottesdienst in Pop" zu feiern?**

Gottesdienst ist für mich einer der zentralen Bestandteile des Gemeindelebens, und trotzdem spricht er oft nur eine vergleichsweise kleine Gruppe an. So ist das Projekt der Versuch, die seit Jahrhunderten weitergegebenen Traditionen in moderne Musik zu kleiden und damit auch Menschen zugänglich zu machen, die normalerweise einen Gottesdienst langweilig finden und meiden.

### **War es schwierig, die Mitarbeiter im Verkündigungsdienst davon zu überzeugen?**

Im Gespräch mit Mitarbeitern und Pfarrern aus verschiedenen Kirchgemeinden habe ich meist Zustimmung gehört – Neues auszuprobieren ist längst kein Tabu mehr! Auf die richtige Mischung kommt es an – Neues probieren und Bewährtes pflegen, beides steht – nicht nur in der Kirchenmusik – gleichberechtigt nebeneinander.

### **Wie haben die Chormitglieder auf das Projekt reagiert?**

Ein ähnliches Echo kam auch aus der Kantorei unserer Gemeinde: das Eine tun und das Andere nicht lassen. Unter dieser Maßgabe haben sich die Sängerinnen und Sänger gern auf das Experiment Popmusik im Gottesdienst eingelassen.

### **Gab es besondere Situationen während der Proben?**

Für mich war es oft besonders spannend, weil ich nicht nur die Proben geleitet, sondern gleichzeitig auch für die Komposition verantwortlich gezeichnet habe. Da ist es besonders schön zu erleben, wie so ein Musikstück zum Leben erwacht und "funktioniert".

Auch das Zusammenspiel von Chor und Band konnte nicht lange geprobt werden und der Einsatz von Mikrofontechnik war für manche eine große Hemmschwelle. Als Chorsänger hat man keinen kompletten Klangeindruck – abhängig vom Standort empfindet man das Schlagzeug, das Klavier oder die eigene Chorstimme als zu laut oder zu leise. Dabei hört die Gemeinde einen ausgewogenen Klang. Außerdem dauert es eine Weile, eh technisch alles gut eingestellt ist. Ich war froh, mit Marko Kronberg einen Profi auf diesem Posten sitzen zu haben.

### **Gab es nach dem Gottesdienst Reaktionen aus der Gemeinde?**

Was mich besonders gefreut hat: Gottesdienstbesucher aller Altersgruppen haben sich für diesen Gottesdienst begeistern können und positiv geäußert. Und auch, wenn es manchem vielleicht zu laut war, stand das gemeinsame Feiern eines Gottesdienstes im Mittelpunkt.

### **Die Chorsängerin**

Cornelia Marci-Leistner

### **Wie war die Reaktion auf die Ankündigung unseres Kantors, einen "Gottesdienst in Pop" zu feiern?**

"Oh, Klasse", dachte ich sofort, "mal was Neues, da bin ich sehr gespannt." Sicher gab es auch Skeptiker, aber insgesamt wurde es wohlwollend aufgenommen

### **Kam der Gedanke "Oh Gott, das schaffen wir nie."?**

Dass wir es nicht schaffen würden, dachte ich kein einziges Mal, weil die Stücke sehr eingängig sind und weil wir uns der Unterstützung vom Singkreis Betlehem sicher sein konnten.

### **Gab es besondere Situationen während der Proben?**

Diese Proben waren immer etwas Besonderes, aber den Schlagzeuger in Ekstase zu erleben, war für mich die Krönung. Und das Saxophon – einfach himmlisch!

### **Wünschst du dir eine Wiederholung?**

Unbedingt!

### **Gab es nach dem Gottesdienst Reaktionen aus der Gemeinde? Welche?**

Eine Bekannte sagte zu mir, sie hätte während des gerappten "Schaffe in mir Gott ein reines Herze" eine Gänsehaut bekommen.

Mir hat besonders gefallen, dass hier nicht einfach ein Musikstück ans andere gereiht wurde, sondern dass es die gewohnte Liturgie war, die sehr erfrischend umgesetzt wurde.

### Die Gottesdienstbesucherin

Ursula Rudolph

#### **Was hat dir besonders gefallen? Was nicht? Und warum?**

Ich fand es rundum einen gelungenen Gottesdienst. Das "Beichtlied" hatte einen sehr starken Text. Schade fand ich, das die Gemeinde weder das Glaubensbekenntnis noch das Beichtgebet oder das Vaterunser mitsprechen oder -singen konnte.

#### **Wünschst du dir eine Wiederholung?**

Ja, aber sicher, vielleicht so im halbjährlichen Abstand. Übrigens: 17.00 Uhr finde ich eine gute Zeit für einen besonderen Gottesdienst.

#### **Hattest du während des Gottesdienstes das Gefühl, dass die Gemeinde "mitgeht", sich anstecken lässt?**

Ich denke, die Gemeinde war schon dabei, auch wenn sie vielleicht äußerlich nicht so mitgegangen ist. Dazu war es zu neu und eine gewisse Scheu vorhanden, ob man im Gottesdienst so "mitgehen" kann.

#### **Gab es nach dem Gottesdienst Reaktionen aus der Gemeinde? Welche?**

Ich habe nur positive Stimmen gehört.

(Interviews leicht gekürzt. Vollständig unter [www.versoehnungs-gemeinde.de](http://www.versoehnungs-gemeinde.de), „unser Gemeindeleben“)

### **Versöhnungskirche zu Leipzig-Gohlis: Neue Phase der Restaurierungsarbeiten im Kircheninneren in Vorbereitung**

Spätestens seit dem Abschluss der Restaurierungsarbeiten im Kirchenschiff zum Osterfest 2009 ist allen bewusst geworden, wie einladend unsere Versöhnungskirche ist und welche innere Wärme und Hoffnung von ihr ausgehen kann.

Die sehr anerkennende nationale und internationale Resonanz für diese langjährigen Bemühungen gibt uns den Mut, nun alles daran zu setzen, damit noch im Jahr 2010 mit der Restaurierung der sakralen Räume von Feierkirche, Brauthalle und Sakristei zusammen mit dem Aufgang zur Orgelempore begonnen werden kann. Wie bisher ist dies nicht nur eine Frage der korrekten Vorbereitung der denkmalpflegerischen Leistungen, sondern auch der Finanzierung.

Um die große Bedeutung dieser Sanierungsarbeiten nochmals zu betonen, erscheint es sinnvoll, hier an die Gestaltungselemente zu erinnern, die für die Kirchgemeinde zur Bauzeit zentral waren. Eine besondere Bedeutung hatte die Gestaltung des Altarraumes, die den Versöhnungsgedanken sinnfällig zum Ausdruck bringen sollte. Schließlich setzte sich hier der Entwurf M. Alf Brummes durch, der eine stehende Christusstatue auf einer Konsole und die reliefartigen Darstellungen des „verlorenen Sohnes“ und des „barmherzigen Samariters“ in der Art einer Altarpredella vorsahen. Ein zweiter wichtiger Gestaltungsschwerpunkt war die Orgel. Die Anordnung der Orgelempore neben dem Altarplatz ist auch heute noch als eine Besonderheit zu würdigen.

Auf die Orgel nach der Disposition von Günther Ramin, dem späteren Leipziger Thomaskantor, in der schöpferischen Auseinandersetzung mit dem damaligen Kantor Herbert Schulze, dürfen wir auch heute noch stolz sein. Ein dritter Gestaltungsschwerpunkt war schließlich die Feierkirche, der intime Sakralraum für liturgische Feiern im kleinen Rahmen wie Taufen, Trauungen und Abendmahlsfeiern.

## Aus der Versöhnungskirchgemeinde

Zusammen mit der Brauthalle und der Sakristei wird ihre Restaurierung viele neue Möglichkeiten für die Gemeindegarbeit eröffnen.

In diesem Sinne wollen wir uns zunächst auf die genannten Aufgaben konzentrieren. So bitten wir Sie alle um Ihre finanzielle Unterstützung und danken all denen herzlich, die bisher dieses große Werk helfend begleitet haben. Es steht auch weiterhin noch eine Reihe von Maßnahmen auf der Warteliste, die später mutig anzupacken sind.

Übrigens: mit der Veröffentlichung des Buches „Die Versöhnungskirche in Leipzig-Gohlis – Geschichte und Gegenwart eines sakralen Bauwerkes der klassischen Moderne“, herausgegeben im Auftrag des Fördervereins und des Kirchenvorstandes, ist diese Kunde in sehr guter Qualität der Darstellung auch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Wir laden Sie herzlich ein, dieses Buch zu erwerben. Auch damit unterstützen Sie die weitere Sanierung.

*Prof. Dr. Dieter Michel, Bauausschuss der Versöhnungskirche*

Unseren Förderverein erreichen Sie:

per E-Mail: [fv.versoehnungskirche-lpz-gohlis@gmx.net](mailto:fv.versoehnungskirche-lpz-gohlis@gmx.net) oder per Telefon: 9107122

### Neues aus dem Kindergarten „Hildegardstift“

Nun ist sie endlich da, unsere lang ersehnte Arche. Auf Sand gebettet, schip-pert die neue Spielarche in unserem Garten und wird mit viel Spaß und Freude tagtäglich von den Kindern eingenommen: Klettern, Rutschen und Spielen auf und in der Arche, der Bewegung sind keine Grenzen gesetzt.



Fotos: Marion Grünthaler

Die schöne neue Werkecke ist im hinteren Teil des Gartens zu bestaunen und lädt zum Basteln und Bauen ein. Zu unserem letzten Projektthema „Arche Noah“ entstanden an der Werkbank kleine Archen aus Holz.

Vielen herzlichen Dank von allen Kindern und Erzieherinnen an alle, die uns bei unserem Projekt der Gartenumgestaltung finanziell und tatkräftig unterstützt haben.

*Claudia Klein*

### „Abschied“ und „Willkommen“ im Kindergarten Hildegardstift

Zum Ende des Kindergartenjahres hat Frau Käbisch eine neue Arbeitsstelle angetreten. Für sie begann am 1. August Frau Schumann ihren Dienst im Kindergarten. Wir heißen Frau Schumann herzlich willkommen! Mit ihrer Berufserfahrung und ihrem Wissen wird sie eine gute Ergänzung im Kreis der Erzieherinnen sein. Frau Schumann, schön dass Sie da sind!

## Aus der Versöhnungskirchgemeinde/Kirchgemeinde Wiederitzsch

Der zweite Abschied und Neubeginn in unserem Kindergarten ist Frau Jakubek-Granz, die uns zum 30. September verlassen wird. Als neue Erzieherin dürfen wir ab dem 1. Oktober Frau Weicker begrüßen.

Wir danken Frau Käbisch und Frau Jakubek-Granz für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Die neuen Erzieherinnen Frau Schumann und Frau Weicker werden sich im nächsten Gemeindebrief persönlich vorstellen.

Frau Brox hat ihre Mutterschutzzeit begonnen. Wir wünschen ihr alles Gute für die bevorstehenden Wochen und Monate. Die befristete Vertretung wird Herr Hildebrand übernehmen. Er ist den meisten vor allem als unser Kantor bekannt. Doch er hat bereits Berufserfahrungen als Erzieher im christlichen Kindergarten in Leutzsch gesammelt und ist somit mehr als nur eine interessante Besetzung.

*Matthias Rudolph*



### Kirchgemeinde Wiederitzsch

#### **Pfingstgottesdienst**

Da war es wieder – wie vor fast 2000 Jahren – ein buntes Völkchen vom Kleinkind bis zu Oma und Opa füllte unsere kleine und festlich gestimmte Kirche, auch, wenn die Zeiten für Christen schwer sind. Aber wann waren sie schon leichter? Gott hat seine treue Gefolgschaft. Die Kirche feiert Geburtstag! Wer kann schon von sich sagen, dass er seinen 1880. feiern wird?

Wir begannen den Gottesdienst mit dem Eingangslied „All Morgen ist ganz frisch und neu“. Das Pfingstwunder erstand neu in der Lesung von Frau Wiedemann aus der Apostelgeschichte. Valerie und Frau Thiel trugen im Wort vor, was wohl die biblische Judit damals bewegt hat.

In der Predigt vertiefte Pfarrer Dr. Richter den Pfingstgedanken und das Wunder von Pfingsten mit dem himmlischen Brausen und dem Wind auf unserer Erde, der einmal ganz still ist, dann plötzlich stürmt, wohin er will und wann er will und uns immer wieder zu Glauben und Vertrauen aus Trauer, Not und Niedergeschlagenheit führt (u.a. mit dem Gedanken von Eli Wiesel: „Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, sondern Desinteresse am Anderen“). Kummer und Not des Nächsten, daran erweist sich christliche Liebe.

Die Ideen der Kinder und von Frau Thiel hatten aber noch kein Ende: Eine weiße Taube, ihre Federn und Pfingstgedankenzettel ließen eine ganze Gemeinde zum Altarraum pilgern, um sie zum Feiertag mit nach Hause nehmen zu dürfen.

Als Pfarrer Dr. Richter verkündete, dass er unsere Gemeinde verlassen wird, bedrückte das viele: Nach 17 Jahren aufopferungsvollen Wirkens in Wiederitzsch ist am 05.09.10 sein letzter Gottesdienst im Ort! Er sieht neuen Aufgaben in Dresden entgegen.

*Alfred Hoenigk und Simone Walter*



## Kirchgemeinde Wiederitzsch

### Bericht der Aktiven Senioren

#### Besuch des Buchdorfes Mühlbeck mit seiner Kirche aus dem 12. Jahrhundert

Am Mittwoch, dem 19.05.2010, startete der Kreis „Aktiver Senioren“ an der Wiederitzscher Kirche, um das Buchdorf Mühlbeck und seine Kirche zu erkunden. Mühlbeck liegt am Goitzschensee bei Bitterfeld.

13 Familien sammeln seit 1997 antiquarische Bücher aller Genres, Musikalien wie Noten, Schallplatten, CDs usw. und geben diese zu einem niedrigen Preis ab. In Mühlbeck angekommen, besichtigten wir zuerst eine der ältesten Kirchen in Sachsen-Anhalt. Frau Meißner, die Kirchenführerin, erklärte die gesamte Innenausstattung dieser wunderbaren romanischen Patronatskirche, die in den einzelnen Epochen wie Romanik, Gotik und Barock immer wieder umgebaut wurde. Einen besonderen Wert stellt der hochgotische Wandelaltar von 1503 dar. Bis heute besitzt er noch seine originalen Farben, die besonders in den Gewändern der vier Heiligen Barbara, Dorothea, Ursula und Margarete sichtbar werden. Nach der sehr interessanten 90-minütigen Kirchenführung erfolgte der Besuch eines der Antiquariate, dem „con sum“. Dort stärkten wir uns zuerst bei Kaffee und Kuchen und nahmen im Anschluss die Räume mit den vielen, nach Sachgebieten geordneten Büchern in Besitz.

Manch einer von uns fand Literatur, die ihn begeisterte, und erwarb sie. Viel zu schnell verging dieser Nachmittag. Gegen Abend traten wir mit wunderbaren Eindrücken und neuem Wissen über Kirchenbau und -erhaltung die Heimreise an.

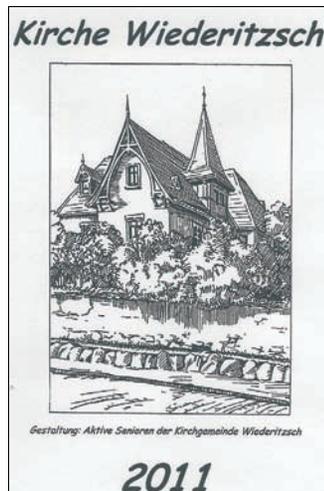
Sicher wird sich für manchen der Teilnehmer ein weiterer Besuch des Dorfes anschließen, denn diesmal konnte es nur eine Information sein. Weitere Antiquariate warten auf Besucher.

Das 1. Deutsche Buchdorf ist mit dem PKW in etwa 40 Minuten über Delitzsch/ Bitterfeld zu erreichen.

#### Kalender 2011

Auf Grund des großen Zuspruchs im vergangenen Jahr haben wir auch für 2011 einen Bildkalender im A4- bzw. A5-Format mit Motiven der Wiederitzscher Kirche erstellt. Dieser kann für 8,50 EUR bzw. 7,00 EUR erworben werden. Interessenten können sich während der Öffnungszeiten im Pfarramt an Frau Krell wenden.

*Christa Knauth*

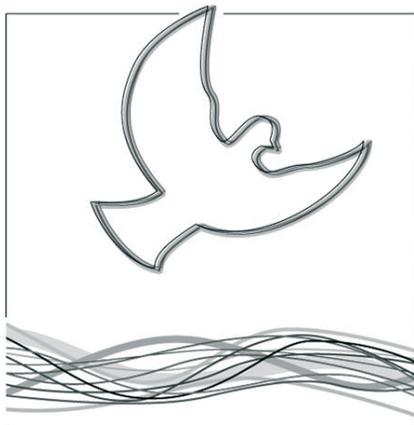


### Taufgedächtnisgottesdienst am 20.06.2010

„ICH BIN BEI DIR“ – Ein Satz, vier Wörter, zwölf Buchstaben.

Und doch enthält er alles, was unseren Glauben ausmacht. Die Gewissheit, nicht allein zu sein, das Wissen um unsere Geborgenheit.

„ICH BIN BEI DIR“, das war die Kernaussage unseres Familiengottesdienstes zum Taufgedächtnis.



Quelle: [www.online.gemeindebrief.de](http://www.online.gemeindebrief.de)

In schöner Tradition wird in unserer Gemeinde alljährlich ein Gottesdienst gefeiert, in dem die Getauften der letzten zwei, drei Jahre – die ganz Kleinen, die Kinder, die Erwachsenen, alle mit ihren Taufkerzen – noch einmal mit den Eltern, Verwandten, Freunden zusammenkommen, um gemeinsam mit der Gemeinde zu feiern und zu danken für die Zusage:

„Ich bin bei dir, du bist getauft, du gehörst zu mir, du bist in der Gemeinde geborgen.“

Ganz besonders schön war es, dass auch an diesem Tag ein Mädchen, die kleine Emily Bartnik, gerade drei Jahre und zwei Tage alt, getauft wurde und zusammen mit den „alten Hasen“ ihre Aufnahme in die Gemeinde feiern konnte.

Der Gottesdienst war wieder liebevoll vorbereitet und gestaltet worden von den anwesenden ca. 25 bis 30 Kindern, von unserer Frau Thiel und natürlich von Herrn Pfarrer Dr. Richter. Uns allen werden vor allem die elf wunderschönen großen bunten Bilder zur Illustration der Geschichte vom Kämmerer aus Äthiopien, der von Philippus getauft wurde (Apg 8,26-39), in Erinnerung bleiben.

Diese Bilder hat vor Jahren ein Diakon nach einer Kinderbibel gemalt, und unsere fleißigen Kinder haben sie zusammen mit Frau Thiel „restauriert“ und ausstellungsfähig gemacht.

Dann gab es noch die Geschichte um das Taufkleid, eine moderne Geschichte. Sie wurde von Frau Thiel sehr prägnant vorgetragen. Sie holte Sinn und Wirkung der Taufe in das Hier und Heute.

Die Predigt brachte für uns die Zusammenfassung, das „Auf den Punkt bringen“ alles im Gottesdienst Gehörten und Gesehenen, die Zusage, durch die Taufe zur großen Christengemeinde zu gehören – ICH BIN BEI DIR.

*Evelin Arnhold*

## Aus der Kirchgemeinde Wiederitzsch

Lieber Pfarrer Dr. Richter,

Im Römerbrief steht geschrieben: „Ich bitte euch herzlich bei unserem Herrn Jesus Christus und bei der Liebe des Geistes! Helft mir vor Gott durch euer Gebet, damit mein Dienst gut aufgenommen werde.“

Nun wird Ihre Zeit in Wiederitzsch im September dieses Jahres enden und wir können sagen, die Gemeinde hat Ihren Dienst sehr gern und gut aufgenommen. Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf die vergangenen Jahre zurück.

Eine Zeit, in der Sie das Gemeindeleben entscheidend prägten und viel Gutes hervorgebracht haben. Durch Ihre Offenheit gegenüber den Menschen und ihren Sorgen und Ihrem mitfühlenden Handeln haben wir uns willkommen, aufgenommen und geborgen gefühlt in unserer christlichen Gemeinschaft.

An viele schöne und auch emotionale Momente denken wir zurück; an fröhliche, festliche und besinnliche Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten. Gemeindefeste, Konzerte und die tollen Lesungen, die Sie organisiert haben, Kreise, die durch Sie ins Leben gerufen wurden, aber auch warme Worte und Trost, die Sie in schweren Stunden spendeten.

Die Früchte Ihres Wirkens sind nicht nur immaterieller Natur. Ihrem Enthusiasmus und Ihrer Tatkraft ist es auch zu verdanken, dass die Kirche Wiederitzsch heute in würdigem Licht erstrahlt und unsere Alte Scheune als neues Zentrum der Begegnung und Gemeindefarbe aufgebaut wird. Sie haben sich immer mit voller Kraft für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt.

Hinzu kamen die Aufgaben am Flughafen Leipzig-Halle. Dabei konnten Sie auf die Unterstützung Ihrer Frau Konstanze und Ihrer Tochter Sara bauen. Auch ihnen gilt unser Dank für die vielen schönen Erlebnisse im Gemeindealltag.

Wir vermögen nicht in wenigen Sätzen all das wert zu schätzen, was Sie in unserer Gemeinde bewirkt haben. Seien Sie gewiss, dass die Saat Ihrer Zeit noch lange Früchte tragen wird und wir Ihnen von Herzen dafür danken.

Ihre Zukunft liegt nun in Dresden, unserer wunderschönen Landeshauptstadt. Für Ihre neue Aufgabe wünschen wir Ihnen alles Gute, Gottes reichen Segen und Schutz, Inspiration und Mut, und dass Sie all das tun und leben können, was Ihnen wichtig und wertvoll ist. Jederzeit sind Sie und Ihre Familie in unserer Mitte willkommen.

Am Sonntag, den 5. September 2010 werden Sie in einem Gottesdienst durch Herrn Superintendenten Martin Henker von unserer Gemeinde nach 17-jähriger fruchtbringender Tätigkeit verabschiedet. Nach dem Gottesdienst werden wir noch weiter zusammen sein, mit den Kreisen der Gemeinde und vielen Gästen in Dankbarkeit auf die letzten Jahre zurück schauen, uns bedanken und auch in die Zukunft blicken.

In herzlicher Verbundenheit,

Ihre Kirchgemeinde Wiederitzsch  
Der Kirchenvorstand



*Getauft wurden:*

Marlen Jungandreas, Lydia Werner, Theodor Pollack,  
Franziska Freier, Emilia Louise Bernigeroth

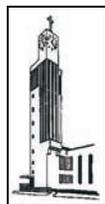
*Getraut wurden:*

Christoph Michael und Nadin Runne  
Patrick Künne und Sophie, geb. Menzel

*Christlich bestattet wurden:*

Lieselotte Hassler, 95 Jahre  
Elfriede Barthel, 91 Jahre  
Hans Häuber, 83 Jahre

---



*Getauft wurden:*

Nadin und Karl Runne, Georg Weise, Kristof Gwozdz, Max  
Lempart, Sebastian Ruf

*Konfirmiert wurden:*

Christian Brox, Pauline Granz, Kristof Gwozdz, Tobias  
Hegewald, Jonas Heidelberger, Christopher Jansen, Felix  
Juhlemann, Valentin Leistner, Max Lempart, Clara  
Lommatzsch, Rebecca Mücke, Markus Ohme, Noah Pfander,  
Sebastian Ruf, Lukas Schröder, Georg Weise

*Christlich bestattet wurden:*

Angelique Lehr, 37 Jahre  
Dora Drabsch, geb. Röder, 86 Jahre  
Herbert Bessiger, 88 Jahre  
Charlotte Schramm, geb. Krempler, 88 Jahre  
Erna Schymura, geb. Andrae, 99 Jahre  
Hugo Weschke, 87 Jahre  
Annelies Michael, geb. Wölfel, 89 Jahre

---



*Getauft wurden:*

Emily Bartnik, Max Trapp, Jonas Petzille, Michael Junold

*Getraut wurden:*

Marcel Petzille und Maria, geb. Oerterer

*Gottesdienst zur Eheschließung fand statt für:*

Dr. Frank Kolbus und Ursula, geb. Beyrich  
Ronald Härtlein und Patricia, geb. Ebert

*Zur Silbernen Hochzeit eingesegnet wurden:*

Stefan Reinhardt und Ilonka, geb. Krausz

*Christlich bestattet wurden:*

Heidemarie Fischer, geb. Gurschke, 65 Jahre  
Gertraude Haubold, 92 Jahre  
Heinz Krakau, 80 Jahre  
Margarete Lohse, geb. Burkhardt, 91 Jahre

## Bankverbindungen der Gemeinden

Spenden für die Kirchengemeinde bitte an den Kirchenbezirk Leipzig:  
Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 119 000 85 87  
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1810) an!



Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig  
Konto-Nr.: 10 20 47 915  
BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:  
Ihre Kirchgeldnummer und Christuskirchengemeinde Eutritzsch **RT 1810**

Bauspenden und Spenden für die Versöhnungskirchengemeinde  
überweisen Sie bitte an:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig  
Konto-Nr.: 10 20 47 931  
BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

IBAN: DE77 8509 5164 0102 047931  
BIC: GENO DEF 1LKG

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:  
Versöhnungskirchengemeinde **RT 1910**



Spenden für die Kirchengemeinde bitte an den Kirchenbezirk Leipzig:  
Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92), Konto-Nr.: 114 900 00 38  
Bitte geben Sie immer den Verwendungszweck (1835) an!



Für das Kirchgeld (=Ortskirchensteuer) verwenden Sie bitte folgende Bankverbindung:

Empfänger: Kirchenbezirk Leipzig  
Konto-Nr.: 10 20 47 915  
BLZ: 850 95 164 (LKG Sachsen eG)

Bitte noch bei Verwendungszweck angeben:  
Ihre Kirchgeldnummer und Kirchengemeinde Wiederitzsch **RT 1835**



### Christuskirchgemeinde

Gräfestraße 18  
04129 Leipzig

#### Öffnungszeiten

Mo. geschlossen  
Di. 14.00 – 17.30 Uhr  
Mi. 09.00 – 12.00 Uhr  
Do. 14.00 – 16.00 Uhr  
Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:  
Frau Lanzke

Tel.: 9029150  
Fax: 9029155  
Mail: kg.leipzig\_christus@  
evlks.de

#### Kindergarten

Leiterin: Frau B. Zschiedrich  
Seitengasse 2, 04129 Leipzig  
Tel.: 9125150



### Versöhnungskirchgemeinde

**Kirche**  
Viertelsweg/Ecke Franz-  
Mehring-Straße, 04157 Leipzig

**Pfarramt**  
Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Hans-Oster-Straße 16  
04157 Leipzig

#### Öffnungszeiten

Mi. 10.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr  
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:  
Frau Katzfuß

Tel.: 9014195  
Fax: 9128801  
Mail: pfarramt@  
versoehnungs-gemeinde.de

#### Hausmeister

Herr Storch  
Tel.: 0151-17784877

#### Kindergarten Hildegardstift

Leiterin: Frau Klein  
Hans-Oster-Straße 16  
04157 Leipzig  
Tel.: 9013017  
kita.leipzig\_verseoehnung@  
evlks.de



### Kirchengemeinde Wiederitzsch

Bahnhofstraße 10  
04158 Leipzig

#### Öffnungszeiten

Di. 15.30 – 18.00 Uhr  
Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Verwaltungsangestellte:  
Frau Krell

Tel.: 5217004  
Mail: kg.wiederitzsch@evlks.de

#### Diakonischer Besuchsdienst

Frau Funk  
Tel.: 5216979  
Frau Knauth  
Tel.: 5210933  
Frau Martin  
Tel.: 5213066  
Frau Müller  
Tel.: 5213028  
Frau Wiedemann  
Tel.: 5210068

- **Pfarrer Dr. Peter Amberg**, Gräfestraße 18, 04129 Leipzig, Tel.: 9029156  
Mail: peteramberg@kabelmail.de, Sprechzeit in Eutritzsch: Do. 17.00 – 18.00 Uhr  
und in Gohlis im Pfarramt, Hans-Oster-Straße 16: Di. 17.00 – 18.00 Uhr
- **Pfarrer Reinhard Leistner**, Franz-Mehring-Straße 44, 04157 Leipzig,  
Tel.: 9125480, Mail: pfr.leistner@versoehnungs-gemeinde.de,  
Sprechzeit: Di. 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarramt Hans-Oster-Straße 16
- **Chorleiterin Annette König**, Tel.: 5213666
- **Kantorin Iva Dolezalek**, Gräfestraße 18, 04129 Leipzig, Tel.: 5658337
- **Kantor Holger Hildebrand**, Tel.: 3918793, Mail: holger-hildebrand@gmx.de
- **Friedhof Gohlis**, Viertelsweg 44, 04157 Leipzig, Tel.: 9110718
- **Friedhof Wiederitzsch**, Herr Funk, Tel.: 5216979
- **Gemeindepädagogin Christina Lehmann**, Wiederitzscher Straße 18, 04157  
Leipzig, Tel.: 9188744
- **Gemeindepädagogin Heike Thiel**, Tel.: 3018240,  
Mail: heike.thiel@bethlehem-leipzig.de